

Lagebericht 2016 der Genossenschaft Kino Wildenmann Männedorf

2016 war wieder ein gutes Jahr. Wir hatten ein reiches Filmangebot und zeigten im regulären Programm meistens 12 bis 14 Filme pro Monat. Wir konnten wieder mehr als 11'000 Eintritte verzeichnen. Dies ist ein positives Ergebnis in einer Zeit, in der laut Branchenverband viele Kinos einen Rückgang der Eintritte verzeichnen mussten. Einmal pro Monat, meist am Sonntag Vormittag, führten wir ein Special durch mit Anwesenheit von Regisseuren, Regisseurinnen oder Schauspielern. Diese Spezialveranstaltungen erfreuen sich beim Publikum grosser Beliebtheit; und wir waren damit monatlich im redaktionellen Teil der Zürichsee-Zeitung präsent. Ebenso führten wir wieder einmal im Monat an einem Freitag Nachmittag Kino-Kaffee-Kuchen durch. Diese Vorstellungen werden gerne von einem älteren Publikum besucht. Und 2016 war wieder ein Festival-Jahr. An drei Tagen Mitte August zeigten wir auf unserer schönen Piazza und indoor insgesamt 8 Filme. Anwesend war der Schweizer Regisseur Rolf Lyssy, der heuer seinen 80. Geburtstag feiert. Wir zeigten seinen Klassiker „Die Schweizermacher“ und seinen Film „Kassettenliebe“ aus dem Jahr 1981. Auf der Piazza zeigte sich das Wetter eher von seiner feuchten bis nassen Seite. Am zweiten Abend nützte es, dass wir Pelerinen verteilten : sobald sie verteilt waren, hörte der Regen auf ! Am dritten Abend regnete es in Strömen und wir boten jedem Gast die Wahl an, den Film auf der Piazza oder indoor anzuschauen. Die einen waren froh, im Trockenen den Film anzusehen. Andere, so richtige Festival-Cracks, liessen es sich nicht entgehen, durch die Regentropfen hindurch zuzuschauen, wie das Eichhörnchen Scrat mit einem Ufo, das in Eis eingefroren war, ins Weltall gelangte. Das war sozusagen Solidarität der Zuschauer mit den kämpfenden und strampelnden Figuren auf der Leinwand. Die Zuschauer liessen das Ice-Age-Team nicht im Regen stehen ! Dank der sehr erfolgreichen Suche nach Sponsoren konnten wir mit dem Festival einen ansprechenden Gewinn von CHF 5700.-- erzielen und eine Rückstellung von CHF 15'000.-- für ein allfälliges Defizit des nächsten Festivals, 2018, bilden.

Unsere Homepage haben wir weiter ausgebaut. Sie wird vom Publikum rege angesehen und für Reservationen verwendet. Die Vermietungen sind recht gut gelaufen, und der Barbetrieb ebenfalls. Wir haben die Kinowerbung ausgebaut. Einerseits konnten wir neue Kunden gewinnen, die im Kino ein Dia zeigen. Andererseits haben wir mit der Firma Werbeweischer Ende Jahr einen Vertrag

abgeschlossen. 2017 sind nun die ersten Werbefilme angelaufen. Sodann waren wir am Christchindlimärt wieder mit einem Stand präsent, an dem wir vor allem Kinoprogramme unter die Leute brachten und Kinogutscheine verkauften und neue Kontakte knüpften. Es gibt immer wieder Männedörfler, die nicht wissen, dass es hier ein Kino gibt. Nach dem Christchindlimärt gibt es etwas weniger von diesen. Im Weiteren waren wir im Fischotter Ausgabe April/Mai mit einem Vorwort präsent. Wir legen immer grossen Wert darauf, das blaue Monatsprogramm unter die Leute zu bringen und sichtbar zu machen. Wir haben zahlreiche Helfer, die das Programm verteilen, und zahlreiche Geschäfte und Institutionen, vor allem an der Kugelgasse, die das Programm aufhängen oder zum Mitnehmen auflegen. Auch die Möglichkeit, aus dem Kinobriefkasten Programme mitzunehmen, wird rege benutzt. Dies bewirkt, dass das blaue Programm an vielen Orten präsent ist. Die physische Präsenz in den Haushalten bringt uns eine permanente Erinnerungswerbung. Zwar ist unsere Präsenz im Internet und auf Facebook ebenfalls sehr wichtig, aber : den Computer kann man halt nicht mittels Magneten an den Kühlschrank hängen ... ! Schliesslich haben wir an der Aussentreppe des Kinos eine Kino-Tafel angebracht. Diese zeigt jenen, die die Seestrasse befahren oder begehen, etwas auffälliger, dass es hier ein Kino gibt.

Finanzen:

Die finanzielle Lage der Genossenschaft sieht folgendermassen aus: Die Rechnung weist einen kleinen Verlust aus. Sowohl die Ausgaben als auch der Ertrag sind gestiegen, dies vor allem wegen des Festivals. Bei den Ausgaben konnten weitere Einsparungen vorgenommen werden. Ich verweise auf die Jahresrechnung 2016.

Der innere Wert Ihres Anteilscheins von CHF 100 beträgt per Endes 2016 CHF 123.80.

Personal und Vorstand:

Wir hatten 2016 einen konstanten Personalbestand. Den Bestand der Operateure haben wir mit einer Hilfsoperateurin aufgestockt, mit Sara Steffen.

Wir sind mit unseren Mitarbeitern sehr zufrieden. Im Vorstand haben wir engagierte Mitglieder und die Zusammenarbeit ist sehr gut. Nachdem ich meinen Rücktritt per GV 2017 angekündigt hatte, suchten wir einen neuen Kandidaten bzw. Kandidatin für das Präsidium. Drei Interessenten nahmen an Vorstandssitzungen teil, sodass man sich gegenseitig kennenlernen konnte. Kaspar Hitz erklärte dann sein definitives Interesse an diesem Amt und der Vorstand freut sich, ihn Ihnen heute als neuen Präsidenten zur Wahl zu empfehlen. Er hat sich bereits mit Interesse und Freude eingearbeitet.

Wir führten im Februar einen Personalanlass durch, bei welchem wir das Kino Rex in Pfäffikon besuchten. Im November fand ein gemeinsamer Anlass mit dem Vorstand des Gönnervereins und mit unserem Personal, inklusive Barcrew, und dem Vorstand statt. Sodann nahm eine Delegation des Vorstands wie jedes Jahr an der Trade-Show des Filmverleihverbandes in Locarno teil, um das bevorstehende Filmangebot zu testen und Kontakte zu anderen Kinos zu pflegen.

Genossenschaft:

Wir waren weiter mit der Bereinigung des Genossenschaftsregisters beschäftigt. Das Problem ist, dass wir bei Umzügen von Genossenschaftern oft keine neue Adressanzeige erhalten. Ich möchte Sie deshalb an dieser Stelle bitten, wenn Ihre Adresse ändert, uns dies zu melden. Auch sind wir dankbar, wenn wir Ihre E-Mail-Adresse kennen, für den Fall, dass wiedereinmal eine wichtige Mitteilung zu machen wäre. Aufgrund dieser Arbeiten zur Bereinigung der Genossenschafterliste schlagen wir Ihnen heute eine Statutenänderung vor.

Risikobeurteilung und Zukunftsaussichten:

Die Genossenschaft weist eine stabile Lage auf und ist gut auf Kurs. Das Filmangebot ist attraktiv, die Zuschauerzahlen gut, das Personal und die Führung sind engagiert. Unser Personal umfasst den Geschäftsführer und den künstlerischen Leiter, welche beide teilzeit angestellt sind, sowie mehrere Operateure und Operateurinnen mit kleinerem Pensum. Bezüglich Finanzen

werden wir beobachten, welche neuen Mittel der Vertrag mit Werbeweischer bringen wird. Zu berücksichtigen ist, dass die Genossenschaft nächstes Jahr 20-jährig wird. Dies ist natürlich ein Grund zum Feiern. Es heisst aber andererseits auch, dass ein gewisser Erneuerungsbedarf auf uns zukommt. Mittelfristig müssen wir deshalb die Einnahmenseite etwas ausbauen. Der Gönnerverein ist vom grossem Wert für das Kino. Zwar haben wir in letzter Zeit keine grösseren Zahlungsanträge gestellt, und der GöV verfügt inzwischen über ein finanzielles Polster. Angesichts des Alters des Kinos werden wir aber in baldiger Zukunft wohl mit grösseren Anträgen an den Gönnerverein gelangen. Für die Genossenschaft und das Kino bestehen aus Sicht des Vorstands zur Zeit keine existenziellen Risiken. Wir rechnen auch für die Zukunft mit der Weiterführung des Kinos.

Dank:

Ich danke allen Menschen und Institutionen, die zum Gelingen des Kinojahres 2016 beitragen haben: Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter; unserem Publikum; unserem Geschäftsleiter Cyrus Gross und dem künstlerischen Leiter Christian Pfluger sowie den weiteren Mitarbeitern, Operateuren und Operateurinnen; den Mitgliedern der Bar-Crew; dem Gönnerverein mit seinem zuverlässigen und engagierten Vorstand und den zahlreichen Mitgliedern; unserem Hauptsponsor ZKB; dem Bundesamt für Kultur; der Gemeinde Männedorf; den Gemeinden Stäfa, Erlenbach, Herrliberg und Meilen; denjenigen, die im Kino Dia- und Filmwerbung machen; allen weiteren Spendern, Sponsoren und Helfern; meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand; Kaspar Hitz, den wir Ihnen heute als neuen Präsidenten vorschlagen; meiner Bürokollegin Regula Mullis in der Anwaltskanzlei Mullis + Fröhlich, die mich immer in arbeitsrechtlichen Fragen unterstützt hat; danke auch an die zahlreichen Personen und Geschäfte, die unser Monatsprogramm verteilen, aufhängen und auflegen; und schliesslich unseren beiden Revisoren, die die Buchführung für Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, gewissenhaft überprüfen.

Männedorf, 16. März 2017

Korinna Fröhlich, Präsidentin Genossenschaft Kino Wildenmann Männedorf